

Personalien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **77 (1935)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilung betreffend Geflügeltuberkulin.

Den Kollegen, die sich für das Geflügeltuberkulin interessieren, geben wir zur Kenntnis, daß das Aviantuberkulin A-11 for paratuberculosis (siehe „Klinisches zur Paratuberkulose des Rindes“, dieses Archiv, Band LXXVII, Seite 169, 1935) uns von Professor Dr. W. A. Hagan, am New York State Veterinary College at Cornell University Ithaca, N. Y. durch Vermittlung der Veterinaria A.-G. Zürich seinerzeit kostenlos zur Verfügung gestellt worden ist.

Krupski.

Die **Ärztliche Zentralinkassostelle in Bern** (Ärzt syndikat) übernimmt zu ihren außerordentlich günstigen Bedingungen auch das Inkasso von tierärztlichen Forderungen.

Anfragen und Aufträge sind zu richten an die Ärztliche Zentralinkassostelle in Bern, Choisystraße 15 (Tel. 28.528).

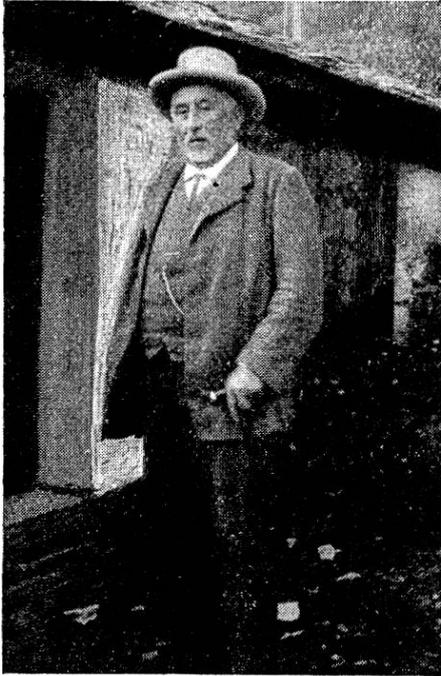
Personalien.

Ehrung. Prof. Theiler ist nach einer Reise über Neuseeland, wo ihn die tierärztliche Gesellschaft zum Ehrenmitglied machte, nach Südafrika gereist. Dort hat ihm jüngst anlässlich der Eröffnung der Landwirtschaftlichen Ausstellung der bekannte südafrikanische Staatsmann General Smuts die goldene Medaille der königlichen Landwirtschaftsgesellschaft überreicht, die damit, wie die Zeitungen hervorheben, in 160 Jahren zum zweitenmal vergeben worden ist.

Amts jubiläum. Im Mai dieses Jahres konnte der st. gallische Kantonstierarzt, Herr Bartholomäus Höhener, der 1910 als Nachfolger von Herrn Joh. Conrad Brändle zum Kantonstierarzt gewählt wurde, sein 25jähriges Amtsjubiläum begehen. Der hohe Regierungsrat entbot dem geschätzten Herrn Jubilar offiziell „in Würdigung seiner verdienstvollen 25jährigen amtlichen Wirksamkeit Dank und Anerkennung“. Und auch die Tagespresse nahm ehrend und dankbar anerkennend von diesem Amtsjubiläum Kenntnis unter Hinweis darauf, daß sich Herr Höhener auch außerhalb seiner eigentlichen Amtstätigkeit erfolgreich für die Förderung land- und volkswirtschaftlicher Interessen einsetzt. Die Gesellschaft der Tierärzte der Kantone St. Gallen und beider Appenzell, welche Herr Höhener während Jahren präsidierte, veranstaltete am 1. Juni in Verbindung mit der Sommersitzung eine sehr gut besuchte und familiär verlaufene Feier, bei welchem Anlasse sie dem, um die Förderung des amtlichen und zivilen Veterinärwesens, sowie allgemein tierärztlicher Standesinteressen verdienten Kollegen ein prächtiges Blumengebinde und ein Originalaquarell des bekannten Pferdemaalers Iwan Hugentobler überreichte. Gratulamur ad multos annos!

F. X. W.

† Dr. med. vet. h. c. Gaudenzio Giovanoli von Soglio.



Am 20. März 1935 ist Herr Tierarzt Gaudenzio Giovanoli in seiner Heimatgemeinde Soglio im hohen Alter von 84 Jahren gestorben. Er war ein sehr gesunder und kräftiger Mann von großer Gestalt und wurde für seine körperlichen und geistigen Leistungen vielfach bewundert. Als ich ihn im Oktober 1934 besuchte, war er nicht mehr der stramm aufrechtlaufende Veterinario. Seine Kräfte hatten abgenommen und langsam und ruhig ging er dem Tode entgegen.

Als junger, arbeitsamer Student machte er seine Studien auf der Kantonsschule in Chur, dann in Zürich und später in Italien, bis er als junger Tierarzt im Jahre 1878 im Bergell seine Praxis aufnahm. Bald wurde er zum gesuchten und geschätzten Tierarzt und praktizierte mehr als 50 Jahre im ganzen Tale mit Eifer und Freude. Auf Maiensäßen und Alpen, gleich wo man ihn haben wollte, da war er mit seinem strammen Schritt talauf und -ab zu haben. Über seine Erfahrungen, wie Aufzucht, Pflege und Krankheiten des Viehes usw. verbreitete er sich in landwirtschaftlichen Blättern, speziell in der „Grünen“. Die Erfahrungen seiner fünfzigjährigen Praxis hat er noch in den letzten Jahren zusammengestellt; das Manuskript ist beim Unterzeichneten deponiert. Er war aber nicht nur Tierarzt, sondern lange Jahre Kreispräsident, Großratsdeputierter und Mitglied des Bankrates der Graubündner Kantonalbank.

Neben allen diesen Ämtern beschäftigte sich Präsident Giovanoli gerne mit der Geschichte seines Heimattales und hat verschiedene Publikationen erscheinen lassen. Durch ihn besonders wurde man auf historische Raritäten wie das Steingrab bei Stampa und die sich an mehreren Orten vorfindenden sog. Schalensteine aufmerksam, wie er auch die Ausgrabungen an der Muraia am Talriegel bei Promontogno veranlaßte.

So hat Präsident Giovanoli auf mannigfachem Gebiet zugunsten der Allgemeinheit gewirkt. Es fehlte ihm nicht am verdienten Dank und Ehrenbezeugungen, unter denen die Ernennung zum Doktor honoris causa der Universität in Bern ihn mit besonderer Genugung erfüllte.

Pi.

Die Chefredaktion fühlt sich verpflichtet, diesem Nachruf noch folgendes beizufügen:

Vom Jahre 1912 bis zu seinem Tode war Giovanoli auch Mitglied der Redaktionskommission des Schweizer Archiv für Tierheilkunde, dem er seit 1881 ein treuer und überaus fruchtbringender Mitarbeiter gewesen ist. Nicht weniger als 55 Arbeiten sind aus seiner Feder geflossen, die alle einer gewissen Originalität nicht entbehren, die verschiedensten Gebiete der Tierheilkunde betreffen und auch heute noch zum größten Teil recht lesenswert sind. Daneben hat Giovanoli auch zahlreiche Referate aus der italienischen Literatur veröffentlicht. In dieser Publizistik ist ein großes und wertvolles Material zusammengetragen und verarbeitet, welches ein beredtes Zeugnis ablegt von der scharfen Beobachtungsgabe und Vielseitigkeit dieses Kollegen, der trotz seiner anstrengenden Gebirgspraxis sich bis ins hohe Alter unermüdlich mit den verschiedensten Problemen beschäftigt hat. Giovanoli hat nach seiner Art viel zur Weiterbildung der Tierärzte beigetragen und seine Auszeichnung durch die Berner Universität im Jahre 1925 war daher wohlverdient. Besonders die ältere Generation der Tierärzte wird ihm ein dankbares und ehrendes Gedenken bewahren.

† Beffa Giuseppe.

Il 10 febbraio scorso uno stuolo imponente di parenti, colleghi ed amici accompagnava al camposanto di Steinen le spoglie del nostro collega Giuseppe Beffa, morto improvvisamente in seguito a complicazione post-operatoria.

Nato a Steinen nel 1888 in una famiglia stimata ed altrettanto numerosa, aveva manifestato presto il desiderio di studiare veterinaria. Il desiderio potè avverarsi quando, dopo esser stato 5 anni funzionario presso le Ferrovie Federali, ebbe, annuente il padre, il coraggio di riprendere la carriera degli studi che percorse brillantemente conseguendo la maturità federale a Berna ed il diploma in veterinaria a Zurigo.

Fu titolare della condotta veterinaria nella Leventina e fece parte della commissione cantonale d'apprezzamento del bestiame distinguendosi egregiamente in questi due rami professionali.

Nel 1928 fu chiamato dalla fiducia del Consiglio Federale alla carica di veterinario di confine in Luino, ove diede prova di professionista cosciente della propria missione. Ed egli si distinse sempre inoltre per la sua modestia.

Possa il rimpianto generale della sua dipartita essere di conforto alla moglie ed alle figlie, alle quali rinnoviamo le condoglianze più vive.

s.

Totentafel.

Dr. med. vet. Gian Tuffli in Küblis (Graubünden).